

Letzte Drahtnachrichten. Ein Ultimatum der Sozialdemokratie Radikale Forderungen der Sozialdemokraten. Austritt der Sozialdemokraten aus der Regierung und Eintritt der Regierung in Sicht.

Seipzig, 8. November. Das Leipziger Tageblatt meldet aus Berlin: Die Parteiführung der sozialdemokratischen Partei hat heute Donnerstag nachmittags die gesamte Lage besprochen und Herr und Scheidemann beauftragt, dem Reichskanzler folgendes zu erklären: Die sozialdemokratische Partei fordert, daß 1) die Versammlungsverbote aufgehoben werden, 2) Polizei und Militär zu äußerster Zurückhaltung angehalten werden, 3) daß die preussische Regierung sofort im Sinne der Reichstagsmehrheit umgestaltet wird, 4) daß der sozialdemokratische Einfluß in der Reichsleitung verstärkt wird, 5) daß die Abdankung des Kaisers und der Thronverzicht des Kronprinzen bis Freitag mittag bewirkt werden. Wird diese Aufforderung nicht erfüllt, so tritt die Sozialdemokratie aus der Regierung aus. Gleichzeitig ergeht eine neue Mahnung an die Arbeiter zur Besonnenheit. Weitere Nachrichten sollen bis Freitag nachmittag abgewartet werden. Diese Forderungen der sozialdemokratischen Partei wurden Donnerstag nachmittags 5 Uhr dem Reichskanzler Prinzen Max zugestellt. Das Leipziger Tageblatt bemerkt dazu noch: Das sozialdemokratische Ultimatum — so darf man es wohl nennen — hat, wenn es auch nicht überraschend gekommen ist, in Regierungs- und parlamentarischen Kreisen doch eine starke Bewegung ausgelöst. Es ist nicht ausgeschlossen, daß unter diesen Umständen das ganze Kabinett zurücktreten wird.

Die Verbindungen mit Berlin unterbrochen.

Seipzig, 8. November. Das Leipziger Tageblatt meldet: Seit gestern Abend 1/11 Uhr ist die telegraphische und telefonische Verbindung mit Berlin unterbrochen. Auch alle übrigen Städte im Reich können Berlin nicht mehr erreichen.

Ausrufung der Republik in Bayern. Aufruf des Soldaten- und Arbeiterrates.

München, 8. November. Im Anschluß an die gestrige Massenversammlung auf der Theresienwiese kam es zu einem Aufruf, die zur Ausrufung der Republik Bayern führen. In der Nacht zum heutigen Tage bildete sich ein Arbeiter- und Soldatenrat aus Bayern, zu dessen Vorsitzenden Kurt Eisner ernannt wurde. Dieser Rat erteilt an die Bevölkerung Münchens

einen Aufruf, in dem es heißt: Bayern ist jetzt ein freies Land. Die demokratische und sozialistische Republik Bayern hat die Kaiserliche Armee, die Deutschland den Frieden zu erwirken, aus dem Reichswort bewacht. Die jetzige Umwälzung der Welt, um im letzten Augenblick durch das Selbstbestimmungsrecht des Volkes die Umwandlung der Zustände ohne allzu schwere Verletzungen zu erlebigen, bevor die feindlichen Heere die Grenzen überschreiten oder mit dem Waffenstillstand die demobilisierten deutschen Truppen das Chaos herbeiführen. Es wird strengste Ordnung eingeführt, Sicherheit der Person und des Eigentums bewahrt. Die Soldaten in den Kasernen werden durch Soldatenräte sich selbst regieren und die Disziplin aufricht erhalten. Offiziere, die sich den Anforderungen der veränderten Zeit nicht widersetzen, dürfen unangestastet ihren Dienst versehen. Alle Beamten bleiben in ihren Stellungen. Die Bauern werden sich für die Versorgung der Stadt mit Lebensmitteln. Arbeiters- und Bürgermännchen heißt alle mit, daß sich die unvermeidliche Umwälzung rasch, leicht und friedlich vollzieht. Es lebe die bayerische Republik, es lebe der Friede, es lebe die schaffende Arbeit!

Die Vorgänge an der Wasserkante.

(Amtlich) Berlin, 7. November. Von zuständigen Stellen wird über die Lage in den nördlichen Provinzen mitgeteilt: Die Anrufer haben sich auf einige weitere Orte ausgedehnt. In Bremen wurden auf dem Marktplatz von unabhängigen Sozialisten und einigen Militärpersonen Reden gehalten, die zur Bildung einer sozialistischen Republik und eines Arbeiter- und Soldatenrates aufforderten. An die Befreiung von Militärgefangenen schloß sich die Deckung von Zivilgefangenen an. Auf der Straße herrscht Ordnung, Zwischenfälle wurden bisher nicht gemeldet. Für heute Abend wurde in einer Versammlung Liebesdienste als Redner erwartet. In einer Sitzung der Bürgergesellschaft stand ein sozialdemokratischer Antrag auf Einführung des gleichen direkten Wahlrechts zur Erörterung. Der Senat soll sich seine Entscheidung vorbehalten haben. Aus Hamburg wird gemeldet: Das Zentralbüro des Arbeiter- und Soldatenrates teilt mit: Gemäß dem Amt- und Militärgeheimnis sind besetzt. Die Nahrungsmittelmagazine werden bewacht. Plünderer werden mit sofortigem Erschießen bestraft. Es finden Verhandlungen mit dem Senat statt. Der Zugverkehr ist bis auf zwei Züge eingestellt. Post- und Telegraphenamt waren bis zur Stunde nicht besetzt.

Eine Mahnung zur Ruhe.

Seipzig, 8. November. Den Leipziger neuesten Nachrichten wird aus Berlin geschrieben: Durch vier Jahre hat das deutsche Volk die Lasten und Entbehrungen des Krieges mit bewundernswürdiger Standhaftigkeit getragen. Jetzt steht der Frieden und die Aushebung der Hungers- und Kälte in naher Aussicht. Damit wird auch eine Entspannung unserer Ernährungsfrage eintreten. Am 1. Dezember wird die Brotzation erhöht werden, und andere Erleichterungen werden folgen. Voraussetzungen dafür, wie überhaupt für die weitere Versorgung der Bevölkerung ist unbedingte Aufrechterhaltung der Ordnung.

Solche Mahnung bedingt die regelmäßige Lebensmittelzufuhr und bedroht die Geschäfts- und die Industriebezirke mit unangenehmem Hunger. Wir wenden uns an das gesamte deutsche Volk, diese schwere Gefahr durch Aufrechterhaltung der Ordnung abzuwenden.

Vermischtes.

Der Kinematograph als Heiratsvermittler. Die alten Methoden der Heiratsvermittlung haben sich ein wenig überlebt. Der Bilderfilm, den die Agenten aufkauften, gab den Heiratslustigen doch nicht die richtige Vorstellung von dem Wahlbräutigam oder von der Wahlbräut, und manche bittere Enttäuschung ist wohl darauf zurückzuführen, daß das Bild, das der Vermittler angepriesen hatte, nicht genügend sprechend war. In Paris ist der Direktor eines Heiratsbureaus auf eine glänzende Idee gekommen, die die alten Methoden verkommen. Die Zeitschrift Cinema weiß nämlich zu berichten, daß dieser findige Direktor der Kinematographen in den Dienst der Heiratsvermittlung stellte. Er kurbelt den heiratslustigen Mann in allen erdenklichen Posen und ebenso die heiratslustige junge Dame naturgetreu und wirft dann ihre lebenden Bilder auf die Leinwand. So gewinnen diejenigen, die in den Stand der Ehe treten wollen, ein wirklich sprechendes Bild ihrer beziehungsweise zukünftigen und brauchen sich nicht mehr den peinlichen Zwischenfällen auszusetzen, die durch eine Ablehnung bei näherer Bekanntschaft erfolgen könnten. Sie sehen einander ja schon vorher auf der Leinwand, wie man lebt und lebt.

Kirchennachrichten.

St. Nikolai.
Sonntag, den 10. November. (24. n. Trinitatis.) Kollekte zugunsten des Roten Kreuzes. Vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt: Pastor Rumb. Vorm. 11 Uhr Abendgottesdienst der älteren Abteilung: Pastor Dertel. Nachm. 1/2 Uhr Jugendgottesdienst des 2. Bezirks: Pastor Dertel. Abends 6 Uhr Abendkommunion: Pastor Dertel. Abends 7/8 Uhr Jungfrauenverein. Abends 8 Uhr Singverein. — Mittwoch, den 13. November, abends 8 Uhr Preisbesprechung mit anschließender Beichte und Abendmahlsfeier. Hr. 6 des Vier Kirchenboten ist erschienen und liegt von Dienstag, den 12. Nov. in der Pfarramtsexpedition zur Abholung bereit.

Friedenswoche.

24. Sonntag nach Dreieinigkeitt. 1/2 Uhr: Beichte. 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Kollekte für das Rote Kreuz. — Mittwoch, den 13. Nov., 8 Uhr: Kriegsbefund. Beichte und Abendmahlsfeier.

Katholische Kirche.

10. Nov.: vorm. in Vae feier Gottesdienst (wegen Eisenfest.) 8 Uhr: Andacht in Vae. Mittags 8 Uhr: Messe.

Schorlau.

Sonntag, den 10. November. Kollekte für das Rote Kreuz. Vorm. 9 Uhr: Festgottesdienst. Nachm. 1 Uhr: Abendgottesdienst. Nachm. 3 Uhr: Taufgottesdienst. — Dienstag, den 12. Nov., abends 7/8 Uhr: Singverein. — Donnerstag, den 14. Nov., nachm. 1/2 Uhr: Taufgottesdienst.

Verantwortlich für den gesamten Inhalt: **Hans Seibmann.** — Druck und Verlag: **Kuerz- und Verlags-Gesellschaft m. b. H.**

Schorlau. Fällige Steuern.

Der 4. Termin Gemeindeforderungen und Wasserzins ist fällig und bis zum 15. November zu bezahlen. Schorlau, den 1. November 1918.

Der Gemeindevorstand.

Erzgebirgische Bank E.G.m.b.H. Schneeberg-Neustädte! - Hartenstein - Lauter i. Sa. - Billigste Kreditgewährung.

Ihre am 4. Nov. vollzogene Vermählung zeigen an
Erich Wermann
Gertrud Wermann
geb. Schmidt,
AUE. Kömerstraße 11.

Am Donnerstag früh 4 Uhr verschied nach kurzem, schwarzem Leiden mein unvergesslicher, edler Gatte, der treuorgende Vater meines Kindes, unser lieber Sohn, Bruder, Schwiegersohn und Schwager
Guido Otto Rauh
in seinem 37. Lebensjahre.
Dies zeigen in tiefster Trauer an
Martha verw. Rauh geb. Träger
nebst Sohn Willy
und alle Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonntag, den 10. Nov., nachmittags 1/2 Uhr vom Trauerhause, Schneebergstr. 70, aus statt.

Für die liebevollen Beweise beim Heimgangs meiner viel zu früh dahingegangenen lieben Tochter, der Jungfrau
Johanne Marie Arnold
sagen wir allen unseren verbindlichsten Dank. Besonderen Dank dem Bahnpersonal der Station Aue, sowie ihren Freundinnen für die aufrichtige Teilnahme.
Dir aber, liebe Tochter, rufen wir ein „Maba Dank“ und „Ruhe ruhe“ in die Ewigkeit nach.
Die trauernden Hinterbliebenen
Gustav Arnold nebst allen Angehörigen.

Naturheilverein I. E. V.
Aue.
Morgen Sonnabend, den 9. ds. Mts., abends 8 Uhr
Versammlung (Stadtpark)
Feldpacht-Rechnungen können in Empfang genommen und sofort bezahlt werden.
Der Vorstand: A. Kühnhold.

Panorama
Aue, Ernest-Papst-Str.
Das große Wunder!
Trotzdem d. Balkanzug nicht mehr verkehrt, bieten wir diese Woche eine Reise nach **Triest, Corfu, Konstantinopel usw.**
Damit der Zug stets voll besetzt ist, laden zu regem Besuche freundl. ein
D. Ullmann u. Frau.

2. Heimatdank-Geldlotterie
Hauptgewinn bis **100 000 Mk.**
Prämie **75 000 Mk.**
Gew. v. 25 000, 15 000, 2 x 10 000, 3 x 5 000, 5 x 2 000, 10 x 1 000 usw.
Postgeld und Liste 40 Pfg., Nachnahme 30 Pfg. teurer.
Ziehung **am 18., 19., 21., 22., 23. u. 25. Nov. 1918.**
Lose je 3 Mark
in den Lottergeschäften und im **K. S. Invalidendank**
Dresden, König-Johann-Str. 3.

Billig zu verkaufen:
1 Sofa, runder Tisch, Regulator, Schreibsekretär, Nähmaschine, Stehlampe, 2 Kopfkissen, 2 alte Schränke u. a. m.
Frau Clara Garber,
Neustädte!

Wollen Sie verkaufen?
Grundstück oder Geschäft schnell und verschwiegen
so schreiben Sie sofort an
Alfred Glehler, Chemnitz,
Rochlitzer Str. 18/2.

Blechbearbeitungsmaschinenbau.
Wir suchen zum Eintritt für den 1. Jan. 1919 für unseren Spezialbetrieb einen sachkundigen, gut empfohlenen
Werkmeister,
welcher Erfahrungen im Bau von Excenterpressen, Spindelpressen, Ziehpressen, Scheren u. s. w. besitzt und mit Lohn- und Akkordwesen vertraut, sowie befähigt ist, einer Anzahl Arbeiter vorzustehen.
Ausführliche Angebote erbeten mit Lebenslauf, Familien- und Militärverhältnissen, Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften u. s. w. an die
Zwickauer Maschinenfabrik A.-G.,
Niederschlema.

Gut erhalt. Halbverdecktwagen
mit zwei messingbeschlagenen Geschirren zu verkaufen.
Frantonia A.-G., vorm. **Ulvert Franz,**
Weilerfeld i. Sa.

Berechtigtes amtliche Haarankaufsstelle für Kriegszwecke.
2 Pfg. zahlen für ein Gramm Wirtshaar (ausgekämmte Frauenhaare)
Stern & Gauger,
Perückenfabrik- und Haargroßhandlung,
Aue, Weiltnerstraße 48, nur am Weiltnerplatz.